

# Der Traum vom Leben

FINALE wartet!!!! ^-^

Von Easylein

## Part 10 - The truth about a fate

Hiho! \*winkz\*

Ja ich weiß, lang lang ist's her. Und darum geht es jetzt endlich mal weiter. Hatte in den letzten Tagen und Wochen keine Zeit zudem hat das Internet gestreikt \*Computertritt\*

So denn nun - wen es interessiert : Hier kommt der neue Part! Geheimnisse aus der Vergangenheit kommen ans Tageslicht und dieser Part und die nachfolgenden werden was für NoXAc Fans (so viel sei schon mal verraten \*g\*)

Viel Spaß beim Lesen und danke für die bisherigen Kommis. Über neue freue ich mich natürlich auch :)

-----  
Kapitel 10 The truth about a fate

Nur wer den Menschen liebt, wird ihn verstehen, wer ihn verachtet, ihn nicht einmal - sehen.

"So ihr beiden, erzählt mir mal wo unser genaues Ziel liegt," erkundigte sich Ace nachdem sie den Hafen verlassen hatten.

"Wir müssen nach Süden. Die Insel heisst Thenth Island," sagte Nojiko darauf und wandte sich wieder an Nami.

"Was glaubst du? Ob er ein Verwandter von einem von uns war?"

Nami kräuselte die Stirn und winkte ab.

"Das du und ich vielleicht noch Blutsverwandte haben, daran muss ich mich erst mal gewöhnen. Aber ob er einer war? Erzähl doch mal, wie sah er aus?"

"Na ja... gross, mittleren Alters, dunkelbraune Haare, helle Augen ... also dir sah er nicht gerade ähnlich und mir sowieso nicht," klärte Nojiko auf.

"Lassen wir uns doch mal überraschen was uns dort erwartet," meinte Nami daraufhin und lehnte sich ein Stück zurück um eine bequeme Lage zu erhalten.

Nach knapp einer Stunde betraten die drei den Pier vom Hafen der Insel Thenth Island. Auf den ersten Blick schien es eine sehr kleine Insel zu sein, sogar

Flächenmäßig noch geringer als Kokos. Das Dorf, welches jetzt vor ihnen lag wirkte winzig und verträumt. Am Hafen warf man ihnen neugierige Blicke zu...

"Los Nojiko, lass uns nach der Adresse suchen und dann nichts wie weg hier... nicht das bis in dieses kleine Kaff noch Steckbriefe vordringen weil die schon so komisch zu Ace gucken," drängte Nami.

"Is ja gut, hetz nicht so. Wir suchen nach der 'Allee des Friedens'," betonte die ältere Schwester den Straßen Namen ironisch und hielt sogleich nach Wegweisern Ausschau. Als sie ihren Blick jedoch über die ersten Häuser gleiten ließ, verspürte sie ein komisches Gefühl.... ihr Atem ging automatisch schneller und sie kniff verwirrt die Augen zusammen....

"Hey... was ist denn? Alles in Ordnung?" hörte sie Ace plötzlich besorgt fragen und spürte eine Hand auf ihrer Schulter... ein Schreck durchfuhr sie und ihr kam es so vor als hörte sie gedämpft in der Ferne Schreie und eine Explosion...

"Nojiko! Hey!" durchbrach Namis ängstlich klingende Stimme ihre Erinnerungswelt und sie schreckte zurück ins hier und jetzt...

"Was? Wie... Nichts.. es ist nichts," winkte sie ab und sah sich erneut um. Alles kam ihr plötzlich so bekannt vor...

"Das ist komisch... wisst ihr... eben dachte ich... das ich schon einmal hier war... es war alles so vertraut..."

"Das kann schon sein wie du weißt... vielleicht hat Bellmare dich und mich genau hier an diesem Ort gefunden... geht's wieder?" erkundigte Nami sich besorgt.

"Ja... mir geht's gut, macht euch keine Sorgen... los, wollt ihr nicht nach dieser Strasse suchen?" fragte sie jetzt motiviert in die zweimann Truppe.

"Wie alt war sie damals?" fragte Ace Nami unauffällig nachdem sie bereits wieder etwas voran gekommen waren.

"Knapp zwei Jahre, schon fast drei... ich war gut ein paar Wochen oder Monate alt...es ist normal das Kinder in diesem Alter schon Erinnerungen an bestimmte Ereignisse zurück behalten können," erklärte ihm Nami leise worauf Ace besorgt zu der vorangehenden Frau blickte...

Nachdem sie über 10 Minuten durch die Straßen und Gassen weiter gegangen waren schien rein Informativ ihre Suche beendet... sie standen vor dem gesuchten Haus mit der richtigen Nummer... aber rein objektiv konnte keiner der drei glauben, dass sie hier richtig waren...

"Ähm... Nojiko? Sicher dass das DA Hausnummer 10 ist?" fragte Nami skeptisch und liess ihren Blick abermals an dem Prachtvollen Haus hoch und runter wandern.

"Ja, so steht es doch auch da... wow!

"Aber hallo! Wenn einer von euch beiden wirklich mit dem Besitzer dieser Pracht Bude verwandte sein sollte dann Hut ab," gab auch Ace jetzt seinen Senf dazu und zog spaßeshalber den Hut vor den beiden Schwestern.

Nojiko musste Lachen worauf Nami nur grinsend mit dem Kopf schüttelte, ihre Schwester an den Schultern griff und sie langsam aber bestimmend direkt in Ace seine Arme schob. Beide wurden Knall rot und wichen je ein Schritt zurück während Nami jetzt einfach an ihnen vorbei ging.

"Bringt ihr euch ruhig noch ein wenig gegenseitig zum Lachen, ich geh solange rein und schau mich um," lächelte sie schelmisch worauf ihre Begleiter ihr protestierend folgten.

"Was denkst du denn?"

"Ach... vergesst's. Last uns lieber mal den Besitzer dieses Schuppens finden," schlug

Nami darauf vor und kam nun vor der Haustür zum stehen.

"Mal gucken, wer wohnt denn hier.... Orwell... netter Familienname."

"Na los, Klingel," forderte jetzt Nojiko worauf Ace es einfach tat.

"Typisch Frau... wird nie fertig."

"Denkst du ich hätte jetzt gekniffen?" fragte Nami leicht wütend aber ehe Ace ihr darauf Antworten konnte, wurde die Tür geöffnet....

Ein Mann, auf den die Beschreibung von Nojiko haargenau passte stand vor ihnen im Türrahmen... dunkelbraune kurze Haare, helle Augen die sich jetzt bei näherem hinschauen als Blau heraus stellten, gross, mittleren Alters... er trug ein weißes Hemd mit einer Krawatte sowie eine schwarze Stoff Hose...

"Ja bitte?" fragte er in die Runde ehe er die ältere der beiden Frauen wieder erkannte....

"Ach Sie sind das! Ist das schön Sie zu sehen. Bitte, kommen Sie doch alle herein," bot er sofort an worauf die drei ihm anfänglich zögernd folgten.

Schon allein die Eingangshalle war ein Hingucker. Die Decke war mit feinsten Malereien verziert und die Treppe hinauf zum ersten Stockwerk schmückte feinsten Marmor...

"Wow! Sie wohnen nicht schlecht," bemerkte Ace mit einem pfiff worauf Nami und Nojiko ihm synchron, da sie direkt neben ihm gingen, eins in die Rippen bufften.

"Hey," fuhr er beide flüsternd an worauf ihr Gastgeber nun an einer grossen zweiflügeligen Holztür stehen blieb und sich nun an sie wandte.

"Ich freue mich, das Sie Zeit gefunden haben zu mir zu kommen. Darf ich Sie drei auf ein Pläuschen bitten? Denn, ich denke mir mal das Sie aus einem bestimmten Grund hier sind... nicht wahr?"

"Ja, da haben Sie schon recht... zudem müssen wir unbedingt mit Ihnen über diese Kinder sprechen," wandte Nami jetzt ein worauf er sie genaustens Musterte...

"Oh, wann ist es denn so weit? Wenn die Frage erlaubt ist, Miss," fragte er galant worauf Nami verlegen zurück lächelte.

"Noch drei Monate," sprach sie und strich sich über ihren Bauch.

"Schön, ich freue mich für Sie. Und den Herren ebenfalls," meinte er jetzt an Ace gewandte worauf dieser abwinkte.

"Nein nein, ich bin nicht der Vater, ich bin vielmehr ihr Schwager," brachte er verlegen hervor.

"Oh Verzeihung. Nun denn, trotz alledem, wollen wir unser Gespräch nicht im Wohnzimmer fortführen?" bot er an und öffnete eine der beiden Türen.

Stauend nahmen alle drei nur einige Augenblicke später auf dem Sofa aus feinsten Stoff Platz.

"Und ich dachte der Flur sei schon zum sterben schön," sprach Nojiko ehrfürchtig und schaute sich wie die anderen beiden neugierig um.

"Darf man fragen womit Sie ihr Geld verdienen?" wollte Nami jetzt unbedingt wissen.

"Nun ja, ich bin hier vielmehr Gast, genauso wie Sie. Das Haus gehört meinem Vater, ich lebe normalerweise mit meiner Familie im South Blue. Dies ist mein Elternhaus. Ich bin von Beruf aus Architekt und Bauzeichner, genauso wie mein Vater. Das liegt irgendwie bei uns in der Familie," erzählte er und nahm ihnen gegenüber Platz.

"Lässt sich ja gut mit verdienen... sollte ich irgendwann mal die Branche wechseln,

dann werde ich das hier wählen," meinte Ace grinsend... womit er sie in eine fiese Situation brachte...

"Und Sie drei? Was sind Sie von Beruf?"

"Orangenzüchterin," sprach Nojiko mit einem verlegenen Grinsen und war somit aus dem Schneider.

"Aha und Sie beiden?" wandte er sich jetzt an die Piraten.

"Wir sind beide Pir-" wollte Ace einfach sagen, doch Nami hielt ihm lächelnd den Mund zu.

"Wie sind Privatleute... wissen Sie, wir sind mal hier und mal da... wo es halt was zu tun gibt in puncto Handel und Markt," log sie und nahm ihre Hand mit einem grinsen wieder von Ace's Mund.

"Aha," meinte nun der Mann skeptisch. Aber da es ihn nicht weiter zu interessieren schien, wechselte er das Thema.

"Wollen wir uns nicht Duzen?" bat er den dreien an worauf Nojiko alle vorstellte.

"Klar gerne. Also, das hier sind Nami und Ace und meine Wenigkeit heisst Nojiko," klärte sie ihn auf worauf er plötzlich verwundert zu der lila haarigen schaute.

"Nojiko?" wiederholte er.

"Ja, das ist mein Name... und Ihrer?" lenkte sie ab da ihr die Situation jetzt Unbehagen verschaffte und das allein nur durch seinen löchernden Blick.

"Mein Name ist Calvin... Calvin Orwell. Aber... zurück zum Thema... Sie sagten, oh Entschuldigung, du sagtest, das dein Name Nojiko ist...und ihrer Nami..." wiederholte er noch einmal und schaute von einer zur anderen.

"Was bitte ist daran so komisch?" fragte die zuerst Angesprochene nun überrascht worauf er ein wenig Licht in das Dunkel der Geheimnisse brachte...

"Weil ich weiß, das eines der Mädchen diesen Namen trug... und sie jetzt ungefähr in deinem Alter sein müsste."

Erschrocken blickten die beiden Schwestern sich jetzt an bis das Ace sie aus ihrer kleinen Schocklage zurück holte.

"Ich will mich nicht schon wieder einmischen... los, sagt es ihm," drängte er auf eine Antwort seitens der beiden Frauen worauf Nami sich dazu bereit erklärte.

"Okay, ich mach es... Calvin... wir... ich meine... Nojiko und ich... wir sind die Kinder von damals."

Anstatt überrascht zu wirken, sah er jetzt mehr als überglücklich drein.

"Ich habe es mir schon gedacht als ich Nojiko damals zum ersten mal gesehen habe... sie ist das reine Abbild von Miras alten Freundin Nera... verblüffend."

"Ähm... könntest du bitte für nicht wissende Klartext sprechen?" bat Nojiko mit einem gespielten lächeln.

"Verzeihung... ich war nur gerade so überwältigt... dann... dann bist du -" hielt er jetzt lächelnd inne und schaute freudig zu Nami hinüber.

"Dann bist du Miras -..."

"Natürlich ist das der Bastard von Mira! Das sieht man doch auf den ersten Blick!" unterbrach nun eine rauhe und garstige Stimme seine Erklärung an Nami welche jetzt genauso erschrocken wie Nojiko schaute.

"Vater!" ermahnte Calvin jetzt den alten Greis, der auf einen Gehstock gestützt verbittert den Raum betrat...

"Und ich dachte, das ich sie nie mehr sehen müsste... aber nein, mein feiner Herr Sohn

kann die Vergangenheit ja nicht ruhen lassen und schleppt mir die Sünden vom feinen Fräulein Mira wieder vor die Nase," grummelte er wütend vor sich hin und kam jetzt auf die vier zu gehumpelt.

"Red nicht so über sie und schon gar nicht über Mira," knurrte jetzt Calvin worauf der alte Mann an ihm vorbei zog und sich neben ihn auf seine Seite des Sofas niedersetzte. Dann blickte er verachtend zu Nami hinüber... welche ängstlich drein schaute zumal sie nicht wusste, was der alte überhaupt von ihr wollte.

"Ach sieh an... die andere hast du auch mit angeschleppt... na herrlich..." sprach er grimmig nachdem er Nojiko auch erkannt hatte.

"Könnten Sie mal bitte damit aufhören?" fragte Ace gehässig worauf ihn der alte jetzt auch musterte.

"Sag mal Calvin was schleppst du Piraten in mein Haus?"

"Was? Piraten?"

"Lenken Sie jetzt mal nicht vom Thema ab, Opachen! Rechtfertigen Sie mir mal lieber ihren Hass Nami gegenüber!" motzte Nojiko ihn jetzt an die dazu verärgert aufgestanden war.

"Hey Beruhige dich," bat sie Ace welcher jetzt auch aufstand und sie wieder zum sitzen brachte.

"Na das will ich dir gerne sagen.... ihr seid doch beide Uneheliche Bastarde und die da kriegt sicher auch so einen, hab ich recht?" wandte er sich wieder an Nami... der jetzt allerdings auch der Kragen platzte.

"Was fällt dir ein!!!! Red nicht so über mein Kind du alter Sack!"

Unbeeindruckt davon wandte er sich wieder seinem Sohn zu dem das ganze Szenario ungeheuer peinlich war...

"Für mich ist die Sache schon seit 18 Jahren gegessen. Schmeiss sie raus, deine Nichte bitte vorne weg," sprach er verachtend und begab sich dann Richtung Tür und verliess den Raum.

"Bitte Entschuldigt... ich verstehe seine Gründe bis heute nicht..." sprach Calvin als erster nach der bedrückenden Stille die aufgetreten war.

Nami ballte wütend ihre Hände zu Fäusten und verkniff sich die Tränen, die nach dieser Emanzen grundlosen Beleidigung nach draussen wollten...

"Ist der immer so oder nimmt der was?" fragte Ace patzig worauf Calvin traurig abwinkte.

"Leider ja und besonders im Bezug auf dieses Thema..."

"Calvin... bitte, würdest du uns zwei erzählen was damals vorgefallen ist? Und wer diese zwei Frauen sind von denen die Rede war," bat Nojiko mit gläserigen Augen.

"Gerne doch... auch um endlich Klarheit in die Sache zu bringen... ihr habt schliesslich ein Recht darauf die Wahrheit zu erfahren."

"Und die will ich jetzt auch weiss Gott wissen," meinte Nami wütend und wischte sich schnell eine Träne aus dem Auge.

"In Ordnung... zuerst einmal habt ihr ja sicher mitbekommen, dass Nami meine Nichte ist," meinte er ein wenig aufmunternd worauf die besagte nickte.

"Ja... aber das der Kerl da mein Großvater sein soll - ich weigere mich das zu akzeptieren!" stellte sie wütend klar worauf Ace sie beruhigte.

"Das verlangt auch keiner von dir. Den würde ich nicht einmal geschenkt haben wollen."

"Mein Vater ist so... na ja... so verbittert seid deiner Geburt Nami... meine Schwester hat ihn in seinen Augen feige hintergangen... ihr Name war Mira Orwell und glaube

mir, du bist genauso hübsch wie sie."

Er schenkte Nami ein warmes und ehrliches Lächeln worauf sie verlegen zur Seite schaute.

"Mira hieß meine Mutter also," fasste sie für sich selbst noch einmal flüsternd zusammen ehe sie erneut Calvin ihre Aufmerksamkeit schenkte.

"Ja, sie war eine wunderbare Frau und liess sich nichts im Leben vorschreiben. Wir waren Zwillinge," lächelte er sanft und griff dabei in seine Hosentasche um seine Geldbörse heraus zu holen.

"Hier, das waren wir im Alter von 18 Jahren." Mit diesen Worten reichte er Nami ein geknicktes Bild.

"Das ist sie also," sprach sie lächelnd und reichte das Bildchen nach einer ganzen weile an Ace und Nojiko weiter. Die Frau darauf strahlte mit ihren tiefen dunkelbraunen Augen viel Lebensfreude aus... die orangen, fast rötlichen Haare waren Keck zu einem Zopf zurück gebunden...

"Und die andere Frau die da mit euch zu sehen ist?" fragte Nojiko jetzt.

"Zu der komme ich gleich... ihr Name war Nera Geth.... Hach, wo soll ich nur anfangen?" fragte Calvin seufzend mit einem hochgezogenen Mundwinkel.

"Vielleicht an der Stelle, wo diese andere Frau auch was mit Namis Mutter zu tun hat," schlug Nojiko vor worauf Calvin einwilligte.

"Genau... die liebe gute Nera," lachte er humorvoll und schaute dann träumerisch hinüber zum Fenster.

"Es kommt mir bald vor als sei es noch gestern gewesen, als wir drei als Kinder jeden Tag hier im Garten zusammen gespielt haben... aber jeder wird auch einmal Erwachsen... ebenso wir drei. Damals waren wir alle 20 Jahre alt... an einem schönen Sommertag traf unten am Hafen eine kleine Galeere ein. Ihre Besatzung bestand aus vielen jungen Seemännern. Mira und Nera waren schon immer sehr draufgängerisch gewesen, auch in diesem Fall... und so lies es sich nicht umgehen, das Nera einen dieser Männer näher kennenlernen wollte. Irgendwann in dieser Zeit musst du entstanden sein," beendete er verlegen Nojikos Herkunftsgeschichte.

"Man... die gute hatten Nerven wenn sie sich auf einen Seemann einläßt. Die kriegt man nie sässig," meinte Nami erstaunt.

"Auf alle Fälle kamst du neun Monate später zur Welt. Ihre Familie war nicht gerade begeistert aber sie akzeptierten Neras Entscheidung das Baby zu behalten. Deinen Namen erhieltst du auf den Vorschlag von meiner Schwester hin."

Nojiko lächelte freudig und schaute zu Nami, welche diese Geste erwiderte.

"Vielen Dank Calvin. Jetzt bin ich endlich ein Stückchen schlauer," sprach sie und gewährte einer Freudenträne ihre Türkisen Augen zu verlassen.

"Oh nein... auch wenn das Freudentränen sind - bitte Nojiko, ich kann es nicht sehen wenn Frauen heulen müssen," meinte Ace gequält lächelnd und legte einen Arm um sie.

"Lass mich doch auch mal," lächelte sie gespielt... ehe sie keinen einzigen Salzwassertropfen mehr zurück halten konnte und ihren Stolz fallen liess. Eine starke Schulter war jetzt genau das, was sie brauchte.

"Hey, ist doch gut," meinte Ace beruhigend und nahm sie schliesslich ganz in den Arm.

Nami belächelte sehr was dort neben ihr auf dem Sofa geschah.

"Calvin," wandte sie sich schliesslich an ihren neu gewonnenen Onkel. "Was ist jetzt mit mir... ich meine... wie kommt es zu dem Hass auf mich?"

"Oh...ja. Mein Vater sah Nera daraufhin schon nicht mehr gerne hier bei uns. Für ihn

galten unverheiratete Frauen als Schande der Familie wozu noch kam, das Nera völlig Mittellos war. Auch das hatte er immer wieder runter gemacht... schließlich verbot er ihre Anwesenheit ganz und gar in diesem Haus worauf er Minuspunkte bei mir und Mira sammelte. Wir trafen sie daraufhin nur noch bei Nera oder im Gasthaus. Selbst im Dorf war mein Vater mehr als verhaßt... zum Glück aber akzeptierten sie uns beiden da wir einfach anders als er waren und das bis heute. Auf alle Fälle vergingen zwei Jahre... Nojiko wurde größer und älter. Sie war Neras ganzer Stolz.

Eines Abends, es war an einem lauen Oktoberabend, da landete eine kleine Piratenbande von fünf Mann in unserem Dorf. Dem, dessen Charme Mira sogleich verfiel, war dein Vater. Seinen Name kenne ich bis heute leider nicht.

Die Jungs beschlossen, für eine längere Zeit hier zu bleiben. Auch wenn es nur vier Monate waren, sie reichten aus um die zwei näher zusammen zu bringen... niemand von uns wusste etwas von diesem Verhältnis, nicht mal Nera hatte sie diese Sache anvertraut. Als der Abschied bevor stand überlegte Mira erst mit ihnen zu kommen. Aber dann versuchte sie Vernünftig zu bleiben und entschied sich schliesslich gegen das verlassen der Insel. Damit endete die Beziehung in Tränen und Trauer... und auch ungefähr in der Zeit musste unser Vater etwas von diesem Verhältnis spitz bekommen haben. Es gab einen grossen Streit zwischen den beiden... trotzdem wahrte Mira ihr Gesicht vor ihm und entschloss sich abermals Vater und die Insel nicht zu verlassen. Warum sie das getan hat, weiss ich bis heute nicht... auf alle Fälle ging ich, da mir ein Arbeitsplatz im South Blue angeboten wurde... ich war gerade mal ein halbes Jahr von zu Hause fort, da erreichte mich ein Brief mit der Nachricht, das meine Schwester ein Kind bekommen hatte, ein kleines Mädchen namens Nami... vor Vater hatte sie es bis zur Geburt geheim gehalten... und von da an fühlte er sich von Mira hintergangen. Die Streitereien wurden immer heftiger und die beiden lebte schliesslich aneinander vorbei... bis zu jenem Tag, als unser Dorf zerstört wurde... ich bekam im South Blue von all dem nichts mit... Nami, du wurdest am 3 Juli geboren und der angriff erfolgte laut Zeitungsberichten die ich später lass Mitte November... Vater schreib mir in einem Brief von ihrem Tod... und auch von dem des Babys...

Ich wollte und konnte es nicht glauben, das beide gestorben sein sollten... jetzt, nach 18 Jahren weiss ich endlich, wie es wirklich war."

Mit gemischten Gefühlen verarbeitete Nami jedes Wort aus seinem Munde... Ace und Nojiko lagen sich noch immer unbewusst in den Armen und lauschten ebenfalls seiner Geschichte.

"Ich kam vor drei Monaten hier her zu Besuch... zufällig verfielen wir dem alten Plausch an früher... auf jeden fall verplauderte Vater sich gewaltig als wir auf das Baby zu sprechen kamen... da war mir klar, das er mir jahrelang eine Lüge aufgetischt hatte. Anstatt ihm Vorwürfe zu machen versuchte ich lieber aus ihm raus zu bekommen, was geschehen war..." Calvin seufzte und strich sich durch seine dunkelbraunen Haare.

"An dem Tag, wo das Dorf angegriffen und zerstört wurde, flüchteten sich beide mit dem Baby in den Schutzkeller unter dem Haus welches nur Minuten später von einer Bombe bis auf die Grundmauern zerstört wurde... Vater und Mira wurden beide verletzt, sie dabei schwer... er trug diese Beinverletzung davon, die ihn bis heute einschränkt... dem Baby sei wie durch ein Wunder nichts geschehen... Stundenlang verharrten beide im Keller und warteten auf ein Anzeichen des Friedens... Vater hatte die schreie und den Lärm über ihnen als die Hölle beschrieben... die Luft und auch Miras Zustand seien immer schlechter geworden... ihre größte Sorge galt Nami... schliesslich verlor sie den Kampf gegen den Tod... total fertig und aufgelöst wollte mein Vater jetzt den Kellerraum verlassen doch da hättest du zu weinen angefangen..."

er haßte dich aber sterben lassen konnte er dich schließlich auch nicht und so nahm er dich widerwillig mit, wie er mir berichtete.... überall seinen Trümmer und Staubwolken gewesen... mit dir wusste er nichts anzufangen als da plötzlich Nojiko durch die Ruinen gestriffen kam... sie hätte total verweinte Augen gehabt und stand heftig unter Schock... Bis heute konnte mein Vater sich sein Handeln nicht erklären... er hatte Mira in der Stunde ihres Todes als Versöhnungsangebot für alle Differenzen die sie je gehabt hatten versprochen, das es dem Baby auch künftig gut gehen würde... und mit Nojiko sah er seine Chance das Baby für seinen Teil los zu werden und zugleich Miras Versprechen zu wahren und sein Gewissen, das er Nami nicht hatte sterben lassen. Und so legte er das kleine stampelnde Bündel mitten auf den Weg den Nojiko betreten würde und wartete versteckt hinter einer Ruine... das kleine Mädchen las das Baby vom Boden auf und schien übergücklich jemanden begegnet zu sein... und jetzt trat mein Vater auf die Bühne des elenden Schmierentheaters... er zeigte sich Nojiko und riet ihr mit dem Baby, das er natürlich nicht kannte, Richtung Hafen zu gehen.. dort seinen sicher noch Menschen... dann verschwand er wieder und beobachtete aus dem Hintergrund im Verborgenen wie die kleine nur wenige Meter weiter auf eine verletzte Marine Soldatin traf die die zwei schliesslich mit sich nahm..."

"Darf ich mal was fragen?" wandte Ace ein und blickte verwundert zu Calvin hinüber welcher ihm zunickte.

"Woher wusste Nojiko dann Namis Namen?"

"Bellmare stellte ihn unterwegs fest anhand eines kleinen Kettchens wo ihr Name und das Geburtsdatum eingraviert waren," verriet ihm Nojiko.... und bemerkte erst jetzt genauso wie Ace, wie beide da eigentlich verharrten... worauf sie sich langsam los ließen.

"Aber eins versteh ich jetzt nicht... Genzo hat mir damals auf Kokos erzählt, das du Bellmare erzählt hättest, du würdest mich nicht kennen," wandte sich Nami verwundert an Nojiko worauf Calvin eine Antwort hatte.

"Sie stand sicher zu sehr unter Schock. Lediglich ihren eigenen Namen kannte sie noch wie mir das jetzt scheint."

"So war das also damals... vielen Dank Calvin. Ohne dich hätten wir nie die Wahrheit erfahren... die Marine Soldatin, Bellmare hat uns in den Jahren viel beigebracht... leider starb sie schon früh... viel zu früh...," erzählte Nami traurig.

"Auch wenn sie leider nicht mehr da ist, ihr zwei habt immer noch einander. Und bald ein neues Familienmitglied," stellte Calvin lächelnd für beide klar.

"Apropos Baby... sorry, aber ich müsste mal dringend eine Toilette aufsuchen, meine Blase fleht um Erleichterung," bat Nami worauf Calvin ihr den Weg beschrieb.

Mit einem zufriedenen und erleichterten Gesichtsausdruck verliess die orangehaarige nur ein paar Minuten später die Toilette des Hauses und wollte sich eigentlich zurück zu den anderen begeben... als ihr vermeidlicher Grossvater plötzlich wie aus dem nichts vor ihr stand....

"Ihr seid ja immer noch hier."

"Schohn deine Nerven, wir sind sofort verschwunden," sprach Nami wütend und ging an ihm vorbei.

"Warte mal kurz..."

Tief ein atmend blieb Nami daraufhin stehen... und wartete gespannt auf seine Erklärung.

"Der Kerl da im Wohnzimmer gehört doch zu Whitebeard oder?"

"Ich wüsste nicht was dich das interessieren sollte wenn du schon nichts von deiner eigenen Enkelin wissen willst."

"Also hab ich recht... und du?"

"Was und ich?" fragte sie verärgert mit dem Rücken zu ihm. Ihn in diesem Gespräch anzuschauen hielt Nami für reine Blickverschwendung....

"Na in welche Bande du gehörst... ich hab mal Zeitungsartikel gelesen in denen von einer bestimmten Nami die rede war... das warst du oder nicht?"

"Ach... plötzlich bin ich interessant?" fragte sie schnippisch.

"Hab ich nie behauptet... deine Mutter hat mich Monate lang für dumm verkauft... und Calvin ist auch nicht viel was besser wie ich jetzt festgestellt habe... sei froh das ich dich damals weg geben habe..."

Nach diesen Worten stieg wieder die geballte Wut aus ihrer verletzten Seele hervor...

"Aha... jetzt soll ich dir auch noch für mein bisheriges Leben und meiner Vergangenheit danken oder wie?"

"Ist mir schnuppe... jedenfalls hattest du es sicher gut bei der Marinesoldatin... die hat doch bestimmt eine dicke Abfindung nach dem austritt aus der Marine bekommen und euch von hinten und vorne verwöhnt...." meinte er mit einem höhnischen Lächeln worauf Nami es nicht mehr aushielt...

"Natürlich ging es gut... wir sind mit 10 und 12 Jahren Vollwaisen geworden, wem geht's da nicht gut? Und von da an musste ich für Arlong arbeiten, wenn dir der Name was sagt... acht Jahre lang seelisch und Körperlich gequält zu werden und tagtäglich den Mann vor Augen zu haben, der meine Pflegemutter getötet hat, war auch sehr amüsant," sprach sie sarkastisch und wandte sich mit einem lächeln zu ihm um... und in genau dem Augenblick glaubte Nami, eine Spur von Entsetzen in seinen Augen gesehen zu haben.

"Aber ich muss dir doch danken, ist mir gerade eingefallen... hätte ich nicht für Arlong arbeiten müssen, hätte ich nie Monkey D. Ruffy kennen gelernt. Und dann wäre dieser Bastard hier nicht möglich gewesen," sprach sie grinsend und zeigte dabei auf ihren Bauch.

"Also herzlichen Dank für meine verpfuschte Kindheit und mein Leiden, liebster Grossvater," beendete sie den provozierten Ansatz zu einem Streitgespräch und verschwand zurück in das Wohnzimmer....

Der alte hingegen schien jetzt wirklich fassungslos zu sein....

~ Reiss dich zusammen Corniel! Du bist nicht dafür verantwortlich. Es ist gut, das ich sie weg gegeben habe, keine Vorwürfe jetzt! Jetzt geht's ihr ja gut... oder? Ach, das soll mir doch auch egal sein! Es gibt sie seid 18 Jahren schon nicht mehr in meinem Leben ~ dachte er und war in diesem Augenblick ein Stück wütend auf sich selbst...

"Nojiko, Ace, lasst uns gehen. Die Sonne wird bald untergehen," sprach Nami als sie das Wohnzimmer betrat und schritt einfach an ihnen vorbei. Hinaus zum Ausgang...

"Warte auf uns!" riefen die beiden Angesprochenen ihr synchron hinterher und standen hastig auf.

"Tut uns Leid Calvin, aber sie hat recht. Ausserdem muss ich morgen früh aufbrechen, Jobmäßig," sprach Ace im hinaus laufen zu ihm.

"Vielen lieben Dank für die Zeit und den Aufwand den du für uns aufgeopfert hast, danke," sagte auch Nojiko, umarmte ihn schnell und folgte Ace.

"Aber... hey wartet doch mal!"

Nami blieb mit einem wütenden Gesichtsausdruck vor dem Zugang des Hauses stehen

und wartete auf ihre beiden Freunde. Seufzend lehnte sie sich an einen Mauerpfosten und hing ihren Gedanken nach...

~ Irgendwie fühle ich mich jetzt besser... der alte kann mir doch gestohlen bleiben! Ich hatte nichts gegen ihn aber wer mir und meinem Kind gleich so kommt - nein danke! Hoffentlich kommen die beiden bald in Gang ~ dachte sie ungeduldig als auch schon Ace an ihr vorbei lief.

"Augen auf, hier bin ich," wies sie ihn grinsend auf ihre Anwesenheit hin worauf er sich erschrocken umdrehte und ein Stück zurück gelaufen kam.

"He Nami, alles in Ordnung?"

"Ja warum nicht?"

"Na ja... weil du jetzt dir nichts mir nichts alle Zelte abschlägst und die Flucht ergreifst," meinte er gelassen und erblickte nun Nojiko, die ebenfalls mit Calvin im Schlepptau das Tor erreichte.

"Nami, willst du dich nicht verabschieden?"

"Doch... natürlich... Calvin? Vielen Dank, das du uns die Wahrheit erzählt hast... auch wenn sie ein wenig bitter klingt... es ist nur schade das ich und der Alte so auseinander gehen... ich für meinen Teil möchte nach dieser Vorstellung nicht noch einmal einen Fuss auf dieses Grundstück setzen," erklärte sie ihm mit ruhiger Stimme und umarmte ihn zum Abschluss.

"Ich kann dich verstehen... auch wenn das jetzt unglaublich klinge, aber im tiefen seines Herzen mag er dich... bis heute trauert er auch heimlich Mira nach ... und im verborgenen seiner Enkelin... das ihn die Sache ganz kalt lässt glaube ich nicht. Trotz allem wünsche ich dir und Nojiko alles gute für die Zukunft. Und natürlich auch Ace und dem Baby... auf das ihr seinen Papa bald findet und glücklich werden könnt. Zu mir kannst du immer kommen Nami, wenn du mal im South Blue bist such einfach ein Büro der Architektengruppe "Planung für die Zukunft" auf," sprach er lächelnd worauf die drei mit einem Kopfnicken ein letztes mal Abschied nahmen und sich dann schnell verdrückten...

-----  
Im laufe dieses Abends bemerkte Calvin, das in der Bibliothek des Hauses noch Licht brannte...

"Vater... du bist noch wach?"

"Ja.. ich kann einfach nicht schlafen... sag mal ,hast du schon mal etwas von der Strohhut Bande gehört?"

"Klar, ihr Käpten ist Monkey D. Ruffy, der stammt hier direkt aus dem East Blue... wieso fragst du?"

"Weil Nami sein Kind bekommt und die Navigatorin der Bande ist..."

"Jetzt spinn nicht rum," winkte Calvin kopfschüttelnd ab.

"Ich spinne nicht rum... sie hat es mir selbst gesagt... und schau mal was ich darauf hin in meinen gesammelten Artikeln über Piraten des East Blues gefunden habe," sprach er lächelnd und reichte seinem Sohn einen älteren Artikel.

"Du und dein Hobby Zeitungsartikel über Piraten zu sammeln... Tst, mal sehen...," grinste Calvin und schaute sich das Bild dazu genauer an....

"Da ist ja Nami mit drauf," stellte er jetzt überrascht fest... der Fotograf des Bildes hatte eine Szene aus ihrem Aufenthalt in Lougetown eingefangen... am Bildrand konnte man lesen, das ein Tourist, der eigentlich das Stadtschild über Lougetowns Hafen fotografieren wollte, dieses Bild mit der Strohhutbande als zufällige Fotmodels kurz nach ihrer Ankunft schoss. Nachdem der Menschenauflauf am Schafott statt

gefunden hatte wurde ihm klar, wen er da mit seiner Kamera eingefangen hatte und reichte das Bild bei der Marine und der Zeitung ein, die es dann veröffentlichen ließen um vor der Bande zu warnen und sie zu suchen....

"Wow... das hätte ich jetzt nicht von ihr gedacht.... und was meinstest du vorhin mit diesem Ace?"

"Er ist Ruffys Bruder, das ist bekannt.... und da war mir gleich klar, das Nami auch eine von ihnen geworden ist...wenn ich jetzt so darüber nachdenke bin ich sogar ein bisschen Stolz auf sie..."

"Was?!?!?"

"Ja... sie ist mit dieser Piratenbande sozusagen eine kleine Berühmtheit... und ist das, was ich nie in meinem Leben sein konnte.... frei, an keine Regeln gebunden, an keine Vorschriften, einfach frei... Vogelfrei..."

Verwundert betrachtete Calvin nun seinen Vater... solche Worte hatte er noch nie von ihm vernommen... aber das bewies, das er Nami nie vergessen hatte... sie war und blieb seine Enkelin auch wenn er das freiwillig nie zu geben würde.

"Jedenfalls wünsche ich ihr für die Zukunft alles gute... und sie soll zusehen, das sie ein gesundes Kind zur Welt bringt... so hätte Mira es auch gewollt..." lächelte er freundlich und liess seinen Blick zum Fenster schweifen...

Der Vollmond strahlt in seiner ganzen Schönheit auf die kleine Insel herab und traf schimmernd auf das weite und blaue Meer ganz in seiner Ferne...

Calvin lächelte ebenfalls und verliess leise den Raum, in der guten Gewißheit, das zwei Mutterherzen irgendwo im Jenseits beruhigt ihren Frieden finden konnten.... ihren Kindern würde es auch in Zukunft gut gehen und so langsam dachte er, die Beweggründe seines Vaters ein wenig zu durchschauen...

Hätte er Nami damals behalten, wäre ihr zwar das Schicksal unter Arlong erspart geblieben, über das Calvin von Nojiko unterrichtet wurde; aber sie hätte sich niemals so entfaltet und wäre zu der eigenständigen und mutigen Person geworden, die sie heute war. Der alte Mann wusste, das er sie zur Ordnung und Anstand erzogen hätte, so wie seine Mira schon... dabei entsprach das ihrer Natur gar nicht... Mira stellte vieles zurück und wagte es nicht aus Ehrfurcht und Respekt ihren Vater allein stehen zu lassen. Und bei eben diesem Klammerverhältnis fühlte ihr Vater sich schuldig, einen Fehler gemacht zu haben... aus dieser Erziehung heraus, hatte die junge Frau es nicht gewagt, ihr Leben zu leben... und aus Angst, er würde Nami auch so einschränken, gab er sie weg... hinzu kam sein eingeredeter Hass auf das kleine Geschöpf und seine selbstgesetzten Moral Anschauungen über uneheliche Kinder... sein Stolz liess dort keine Ausnahmen zu ... und trotzdem hatte er sie insgeheim schon immer unsagbar lieb... und deshalb sollte sie gehen... leider im Streit, wie er es jetzt im nachhinein bereute.

~ Ach, sie wird schon zurecht kommen. Es ist besser wenn sie mich vergisst. Sie muss sich jetzt auf ihre eigene kleine Familie konzentrieren. Aber was die Zukunft auch bringen mag - ich werde an sie denken... wie schon in den vergangenen 18 Jahren... ~ Zufrieden packte er das Buch mit den Ausschnitten zusammen und legte es bei Seite ehe er auf seinen Stock gestützt hinkend den Raum verliess um zu Bett zu gehen...

-----  
Im Haus Orwell auf der Insel Thenth Island wurde es nun ruhig... wie auch im Haus der beiden Schwestern auf Kokos wo nun ein Gespräch zum Ende kam...

"Seine Beweggründe lass gewesen sein wie sie wollen! Seine Meinung mir gegenüber

akzeptiere ich und Nojiko bleibt für mich weiterhin meine Schwester, egal wie es ist," beendete Nami die Unterhaltung im Garten.

Es war mittlerweile nach 22 Uhr und die Sterne standen schon seid geringer Zeit am Himmelszelt. Ebenso wie die drei seid ihrer Rückkehr hier im grünen saßen und sich noch einen Tee schmecken ließen.

"Danke Nami... ich sehe das nämlich auch so," lächelte sie ihr entgegen und nippte an ihrer Tasse.

"Genau... oh man, bin ich müde," gähnte die orangehaarige daraufhin und erhob sich streckend.

"Der Tag war lang... ich geh jetzt ins Bett. Ach ja... Nojiko, wo soll ich eigentlich schlafen? Und Ace?"

"Oh, ich wusste das ich etwas vergessen habe. Aber das ist nicht schlimm. Nimm du mein Bett bis das wir morgen eine Lösung finden. Ace bekommt das Schlafsofa oben im Gästezimmer und ich nehmen das Sofa im Wohnzimmer," teilte sie schnell ein worauf Nami schliesslich Protest einlegte.

"Aber ich kann mich doch nicht einfach in deinem Bett breit machen und du musst dafür auf dem Sofa pennen."

"Keine Widerrede kleine Schwester. Du bist Schwanger und es wäre eine Zumutung für dich das Sofa zu nehmen. Das kann ich nicht mit meinem Gewissen vereinbaren. Und jetzt ab ins Bett," zwinkerte sie ihr nach dem letzten Satz grinsend zu worauf Nami sich kopfschüttelnd abwandte.

"Ich hab keinen Nerv mehr für Diskussionen... danke dir. Eine ruhige und gute Nacht wünsche ich euch beiden. Bis morgen früh," winkte sie zum Abschied.

"Ja schlaf gut," rief Ace ihr hinterher und wartete bis das die Tür richtig ins Schloss gefallen war...

"Du wirst auf dem Schlafsofa pennen, ich hab das in eurem Wohnzimmer gesehen und das sieht nicht gerade bequem für eine junge Frau aus," protestierte nun er wogegen Nojiko natürlich gegen an ging...

"Ich glaube wohl langsam es hackt... jetzt widersprechen hier auch noch die Gäste," meinte sie gespielt grimmig worauf Ace nur grinsen konnte.

"Du schläfst im Gästezimmer."

"Tst! Nein du."

"Nein du."

"Nein Ace und jetzt ruhe! Ich hab schon lange nicht mehr so einen schönen Sommerabend erlebt und den möchte ich jetzt auch in Ruhe genießen," beendete sie die kleine Diskussion, die irgendwie keine ernsten Ausmaße annehmen konnte.

"Von mir aus... und ich sage dir, du schläfst auf den besseren Sofa."

"Ace... muss ich erst in die Luft gehen?"

"Bitte nicht! Aber ich muss schon sagen, wenn du dich aufregst, siehst du noch niedlicher aus," sprach er lächelnd worauf Nojiko verlegen noch einen Schluck Tee zu sich nahm.

"Sag mal... wann willst du morgen früh aufbrechen?"

"Ich würde sagen, das wir nach dem anstrengendem Tag heute morgen früh erstmal richtig ausschlafen und dann mach ich mich auf die Socken. Die Grandline ist gross..." beendete er seinen Vorschlag und nahm auch noch einen Schluck aus seiner Tasse.

Nojiko betrachtete ihn dabei unauffällig von der Seite... ungewollt wurde ihr Blick dabei sanft und freundlich... und ihre Neugier wurde bei seinen Worten geweckt.

Es war ihrer Meinung nach noch zu früh um sich schlafen zu legen also schnitt sie ein Thema an, das sie schon seid seiner Ankunft mit Nami insgeheim interessierte....

"Erzählst du mir von deinen Reisen auf der Grandline? ... und... von dir?"

-----  
Weiter in den nächsten Tagen :-)

Kommis - immer her damit, je mehr desto besser; ich brauche Fakten und Kritik was ihr gut fandet und was net \*liebguclt\*

Bis die Tage,  
eure Easy \*alleknuff\*